

Neuerscheinung:

Ein Kämpfer bis zuletzt



Erinnerung an Ludwig Baumann anlässlich 13. Dezember 2021 zum 100. Geburtstag

Nachrufe und ausgewählte Dokumente 2018 – 2021

Bestellung der 61 seitigen Broschüre, Infos zum Inhalt umseitig,
via Erstattung des Selbstkostenpreises von 10,00 € (inklusive Inlands-Versand)
á **Konto der Bundesvereinigung Opfer NS-Militärjustiz e.V.**, IBAN: DE32290501010015145915,
BIC: SBREDE22XXX. Bitte Lieferanschrift kenntlich machen oder ergänzend übermitteln.
Lieferung i.d.R. zeitnah *nach* Zahlungseingang, auch bei Bestellung via Mail, Telefon etc.

Vorbemerkung

„Ein Kämpfer bis zuletzt“ war der Nachruf in den Bremer Nachrichten und im Weser-Kurier getitelt. Wortgleich erschien er am 7. Juli 2018. Die Trauerfeier für Ludwig Baumann fand am 18. Juli 2018 im Haus des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) statt, unter reger Beteiligung zahlreicher Trauergäste aus nah und fern.

Die Dokumentation „Erinnerung an Ludwig Baumann zum 13. Dezember 2021“, seinem 100. Geburtstag, greift Facetten des bewegenden Abschieds von ihm auf und versucht, in zusammenfassender Rückschau zu vermitteln, welche Resonanz Ludwigs Wirken gehabt hat. Neben der Fülle öffentlicher Zeugnisse und persönlicher Abschiednahme hat sein Tod auch gänzlich unerwartete behördliche Reaktionen ausgelöst, die zu Widerspruch aufgerufen und damit politische Reflexionen angestoßen haben. Ludwig Baumann hat damit noch über seinen Tod hinaus zugunsten überlebender NS-Opfer gewirkt.

Die von ihm jahrzehntelang vertretene Arbeit für die Opfer der NS-Militärjustiz wird weitergeführt, solange dies Engagement und Unterstützung findet. Würdiges Erinnern und Gedenken an diese NS-Opfergruppe müssen Aufgabe bleiben in einem Deutschland, das - schrecklich genug, es zu sagen - immer wieder neu mit seiner militaristischen und faschistischen Vergangenheit konfrontiert wird. Deren Aufarbeitung sich zu stellen, bedarf demokratischer Beteiligung und inhaltlicher Zuwendung. Ludwig Baumann hat im besten Sinne vielfach dazu „angestiftet“.

Bremen, im August 2021 Günter Knebel

Zum Inhalt:

- Nachruf der Bundesvereinigung vom 5. Juli 2018
 - „Ein Kämpfer bis zuletzt“ – BN/WK vom 7. Juli 2018
 - weitere exemplarische Nachrufe und Print-Medienberichte
 - Traueranzeigen und ausgewählte Ansprachen-Manuskripte
 - Medienberichte über die Trauerfeier
 - Thema: „Entschädigungs“leistungen nach 1945 für Deserteure und Kriegsdienstgegner
 - Betr: Kürzung von Leistungen für NS-Opfern bei Umzug ins Pflegeheim
 - Neufassung der AKG-Härterichtlinien vom 23. Januar 2019 u. BV-Stellungnahme vom 04. Februar 2019
 - SPIEGEL-Geschichte 2/2019: Für Ludwig Baumann prägte der Kampf um Anerkennung der Wehrmachtdeserteure sein Leben.
 - Appell an den Deutschen Bundestag, die von den Nazis als ‚Asoziale‘ und ‚Berufsverbrecher‘ Diffamierten und Inhaftierten förmlich als NS-Opfer anzuerkennen. (5. Juli 2019, im Gedenken an Ludwig Baumann.)
 - Stellungnahme zum diesbezüglich gemeinsamen Antrag der Regierungsfractionen, v. 4. November 2019
 - Stellungnahme zur Bundestagsdebatte am 30.10.2020 über das „Polen-Denkmal“
 - Solidarität mit ukrainischem Kriegsdienstverweigerer Ruslan Kotsaba, der wegen „Staatsverrat“ und „Behinderung der Streitkräfte“ 2021 dort erneut vor Gericht steht.
 - Hamburger Initiativen, in seiner Geburtsstadt Ludwig Baumann zu gedenken
 - Hamburg-Höltigbaum: Gedenkstunde 2021 und Information über Beschluss der Bezirksversammlung HH-Wandsbek vom 17.06.2021, im Wohngebiet Jenfelder Au eine Freifläche als „Ludwig-Baumann-Park“ zu gestalten. -
-

Anzeige / Bestell-Information

Die – ebenfalls im Selbstverlag – erstellte und seit 2018 vergriffene Dokumentation, 170 Seiten:

„Ich wollte nur leben“



*Berichte und Dokumente
über
Ludwig Baumanns
Kampf für Rehabilitierung der Wehrmachtdeserteure*

1988 – 2017

ist 2021 aus gegebenem Anlass **neu aufgelegt** worden. Die von Ludwig Baumann selbst zusammengestellte Broschüre vermittelt eindrücklich, wofür er sich in diesem Zeitraum engagiert hat.

Bestellung via Erstattung des Selbstkostenpreises von 18,00 € (inklusive Inlands-Versand)
á Konto der Bundesvereinigung Opfer NS-Militärjustiz e.V., IBAN: DE32290501010015145915,
BIC: SBREDE22XXX. Bitte Lieferanschrift kenntlich machen oder gesondert übermitteln.
Lieferung i.d.R. zeitnah *nach* Zahlungseingang, auch bei Bestellung via Mail, Telefon etc.

Impressum / Bezugsanschrift der Broschüren:

BV Opfer der NS-Militärjustiz e.V.
Gemeinnützig anerkannter Verein
- Vereinsvorstand - c/o G. Knebel
Ludwigsburger Str. 22, 28215 Bremen
Telefon 0421 / 374557
www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de

Bundesvereinigung
Opfer der NS-Militärjustiz

